Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 43 (1970)

Heft: 3

Artikel: Zum 40. internationalen Lauberhorn-Skirennen 1970 in Wengen

Autor: Küpfer, Walter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-561063

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum 40. internationalen Lauberhorn-Skirennen 1970 in Wengen

Walter Küpfer, Thun

Am 10. und 11. Januar 1970 führte der Skiklub Wengen zum 40. Male das Internationale Lauberhorn-Skirennen durch. Dieser alpine Skiwettkampf umfasst die Disziplinen Abfahrt und Slalom sowie die Wertung der Alpinen Kombination daraus.

Das Lauberhornskirennen geniesst seit vielen Jahren internationalen Ruf. Am Anfang der Skisaison gelegen, nehmen die besten Skifahrer aller Länder teil, gilt es doch, sich an einer ausgesucht langen und wechselvollen Abfahrtstrecke zu bewähren und zu messen.

Rückschauend darf daran erinnert werden, dass 1924 als Geburtsjahr des modernen alpinen Skirennsport bezeichnet werden kann. Damals wurden der Schweizerische Akademische Skiklub (SAS) und in Mürren durch Sir Arnold Lunn der Kandahar-Skiklub aus der Taufe gehoben. Ein Jahr später erfolgte in Wengen die Gründung des englischen Gäste-Skiklubs «Down-Hill-Only» (DHO).

Nachdem 1929 auf ständiges Drängen von Arnold Lunn am FIS-Kongress in Oslo beschlossen worden war, die alpinen Disziplinen in das Programm der FIS-Rennen aufzunehmen, war der Grundstein für die heutige Entwicklung gelegt. Das erste FIS-Rennen gelangte 1931 in Mürren zur Durchführung.

Demgegenüber führte als erster Ski-Sport-Verband (SSV)-Club der Schweiz, der Skiklub Wengen, am 1./2. Februar 1930 ein grosses kombiniertes Abfahrts- und Slalomrennen mit internationaler Beteiligung im Berner Oberland durch, dem ein unerwartet guter Erfolg beschieden war.

Seit jenen denkwürdigen Tagen hat der Skiklub Wengen nun alle Jahre – auch während des zweiten Weltkrieges – alpine Abfahrts- und Slalomrennen durchführen können. Dank einer ausgezeichneten Organisation und dem Einsatz qualifizierter Kampfrichter hat der Anlass Weltruf und grosse internationale Beteiligung erhalten.

Bereits 1930 als Rennleiter tätig, hat Ernst Gertsch nun seit vielen Jahren die Verantwortung für die Gesamtleitung des Lauberhornrennens inne. Mit dem Anlass 1970, der mit seinem Namen aufs engste verbunden ist, beschliesst er seine 40jährige Tätigkeit in dieser Organisation. Er war es, der mit einer kleinen Gruppe Getreuer – allen Widerwärtigkeiten zum Trotz – durch Wahrung einer klaren und sauberen Linie dem Lauberhornrennen jene gute Tradition verschaffte, die es zu einem festen Begriff im internationalen Skirennsport werden liess.

Vorkehren für die Massenmedien

Das Lauberhornrennen hat sich, wie viele andere Skianlässe, zu einer Grossveranstaltung entwickelt, an der für die Bedürfnisse der Presseberichterstattung Telephon und Telegraph eine wichtige Rolle spielen und ferner Radio und Fernsehen sehr stark beteiligt sind. Im Jahre 1956 hat das Schweizer Fernsehen die erste Direktsendung über das Lauberhornrennen ausgestrahlt. 1960 konnte dieses erstmals als Eurovisionssendung übertragen werden. 1963 gelang es dann, auch das Schweizerische Damenskirennen (SDS) in Grindelwald, das unmittelbar vor dem Lauberhornrennen abgewickelt wird, in die Eurovision einzubeziehen.

Fig. 2 Fernsehübermittlungszentrum, Bedienungspult für internationale Studio- und Reportageleitungen

Diese Eurovisionssendungen benötigen einen grossen Aufwand an Übertragungsmitteln, die alle – soweit möglich – in Wengen am Ziel der Lauberhornabfahrt eingerichtet werden. Schritt für Schritt wurde im Laufe der letzten Jahre danach getrachtet, gewisse Installationen permanent vorzubereiten, obschon sich deren Verwendung – Montage und Demontage eingerechnet – nur auf knapp drei Wochen im Jahr beschränkt.

Letztes Jahr wurde nun, mit Standort am Ziel der Abfahrt und des Slaloms, das heisst am Skistadion, ein zweckentsprechender Holzbau erstellt, in welchem in zwei grossen Räumen ein Fernsehübermittlungszentrum (Fig. 2) und eine Bildregie (Fig. 3) eingerichtet werden können. Auf dem gleichen Boden sind gegen das Ziel hin 14 Kabinen für Fernsehreporter vorhanden (Fig. 5), während auf dem Dach des Holzbaues acht Radioreporterkabinen aufgestellt sind.

Da diese Installationen auch den Grindelwaldner-Anlässen dienen, erfolgt die Reportage der Eurovisionssendungen von

Offizielles Organ des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen (EVU) und der Vereinigung Schweiz. Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere. Organe officiel de l'Association fédérale des Troupes de Transmission et de l'Association suisse des Officiers et Sous-officiers du Télégraphe de campagne. Redaktion: Erwin Schöni, Hauptstrasse 50, 4528 Zuchwil, Telephon (065) 2 23 14. Postcheckkonto der Redaktion: 80-15666. Druck und Administration: Fabag, Fachschriften-Verlag und Buchdruckerei AG, Zürich. Erscheint am Anfang des Monats. Abonnementsbestellungen sind an die Redaktion zu richten.

pionier

Fig. 3 Fernsehregieraum

Abfahrt und Slalom der Schweizerischen Damenskirennen in den Reporterkabinen in Wengen an Hand des Fernsehbildes des dort installierten Monitors (Kontrollempfänger). In diesem Fall wird die Bildübertragung aus Grindelwald unter Zuhilfenahme von zwei mobilen Richtstrahlanlagen über eine Relaisstation auf der Kleinen Scheidegg nach dem Jungfraujoch übermittelt. Dort wird das Bild Richtung Wengen von der Übertragung Albis-Eurovision abgezweigt und mit besonderen Richtstrahlparabolantennen ins Fernsehübermittlungszentrum (Fig. 8) und dann in die Reporterkabine geleitet (Fig. 7).
Während die hier geschilderten Installationen dem Radio und Fernsehen dienen, konnte mit dem Schulhausneubau in Wengen in dessen Turnhalle ein Pressezentrum eingerichtet werden, das den Erfordernissen in idealer Weise Rechnung trägt. Hier stehen den Journalisten und Radioleuten alle Presseinformationen zur Verfügung (Fig. 10), und es bestehen Schreibmöglichkeiten. Eine bediente Sprechstation mit sechs Amtsanschlüssen und ein Telegraphenbüro mit vier Fernschreibern bewältigt den Verkehrsandrang. Zudem werden temporäre Telexleitungen für die Korrespondenten der Agence France Presse (AFP) und der United Press International (UPI) eingerichtet. In Nebenräumen des Kellergeschosses richten sich die Radioleute für ihre Reportagen ein.

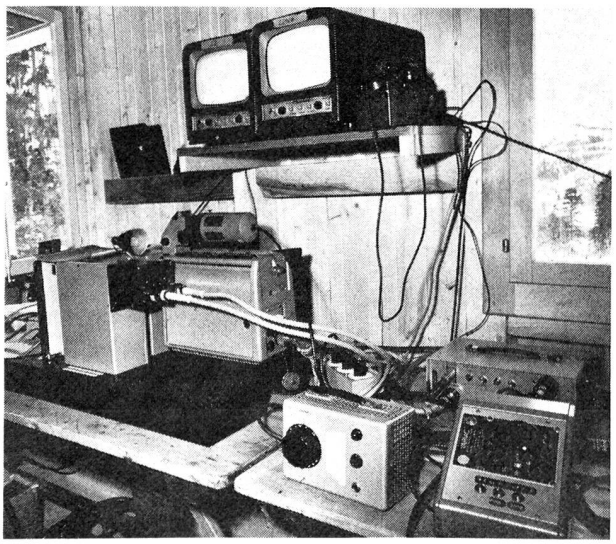

Fig. 4 Ausrüstung zum Einblenden der Zeitmessung (Rennzeit) im Fernseh-Regieraum

Weitere Dienste

Zu den weiteren Diensten, die über das Telephonnetz geschaltet werden, zählen:

- zeitweilige Amtsanschlüsse für die Organisatoren
- drei Zeitmessleitungen zwischen Start und Ziel beim Lauberhorn-Abfahrtsrennen
- Zielreportage-Lautsprecherleitungen nach Wengen, Wengernalp und Hanegg

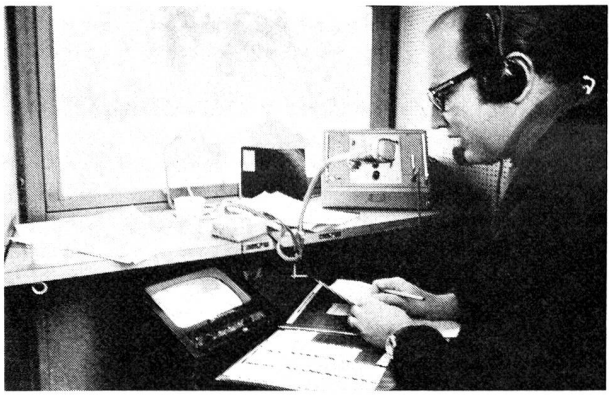

Fig. 5 Fernsehkommentatorkabine mit Blick auf die Zielstrecke. Unterhalb des Fensters der Monitor mit dem Fernsehbild

Nachstehende Angaben des Lauberhornrennens 1969 mögen über dem Umfang des Anlasses orientieren und dessen internationale Bedeutung belegen:

1. Fersehgesellschaften, die direkt übertrugen: SRG Fernsehen der deutschen und rätoromanischen Schweiz, SSR Westschweizer Fernsehen, TSI Fernsehen der italienischen Schweiz, ARD 1. Deutsches Fernsehen, ORTF Französisches Fernsehen, JRT Jugoslawisches Fernsehen, ORF Österreichisches Fernsehen, DR Dänisches Fernsehen, ZDF 2. Deutsches Fernsehen, Britisches Fernsehen BBC, DFF Deutscher Fernsehfunk, Berlin Ost, BRT Flämisches Fernsehen, ITV Unabhängiges Britisches Fernsehen, NTS Holländisches Fernsehen.

2. Radiogesellschaften, die direkt aus Wengen berichteten Schweizerische Radiostudios, Basel, Lausanne, Lugano und Zürich, Südwestfunk (Baden-Baden), Europe No 1, ORTF (Paris), Bayerischer Rundfunk (München), Radio Luxemburg, Radio-Televisione Italiana (Mailand).

3. Personaleinsatz der Fernsehequipe Wengen: 53 Personen mit einem Aufwand von 458 Tagen.

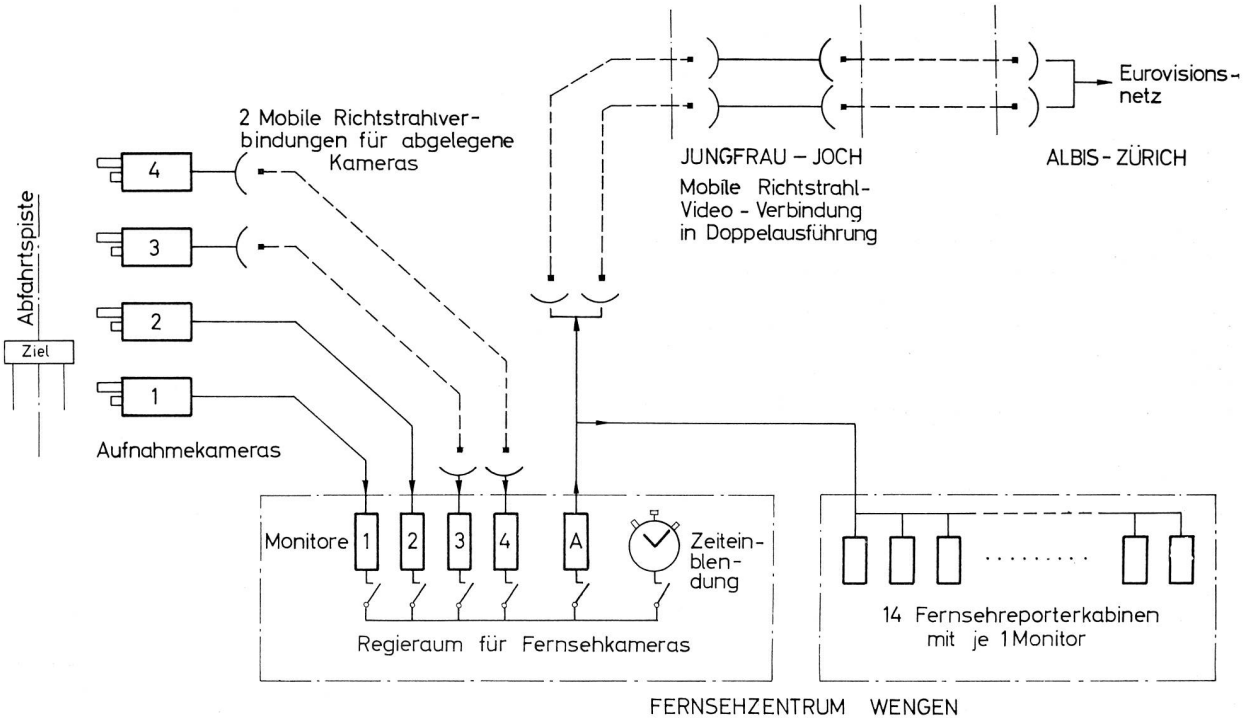

Fig. 6 Internationales Lauberhorn-Skirennen in Wengen. Übertragung des Bildes ins Eurovisionsnetz

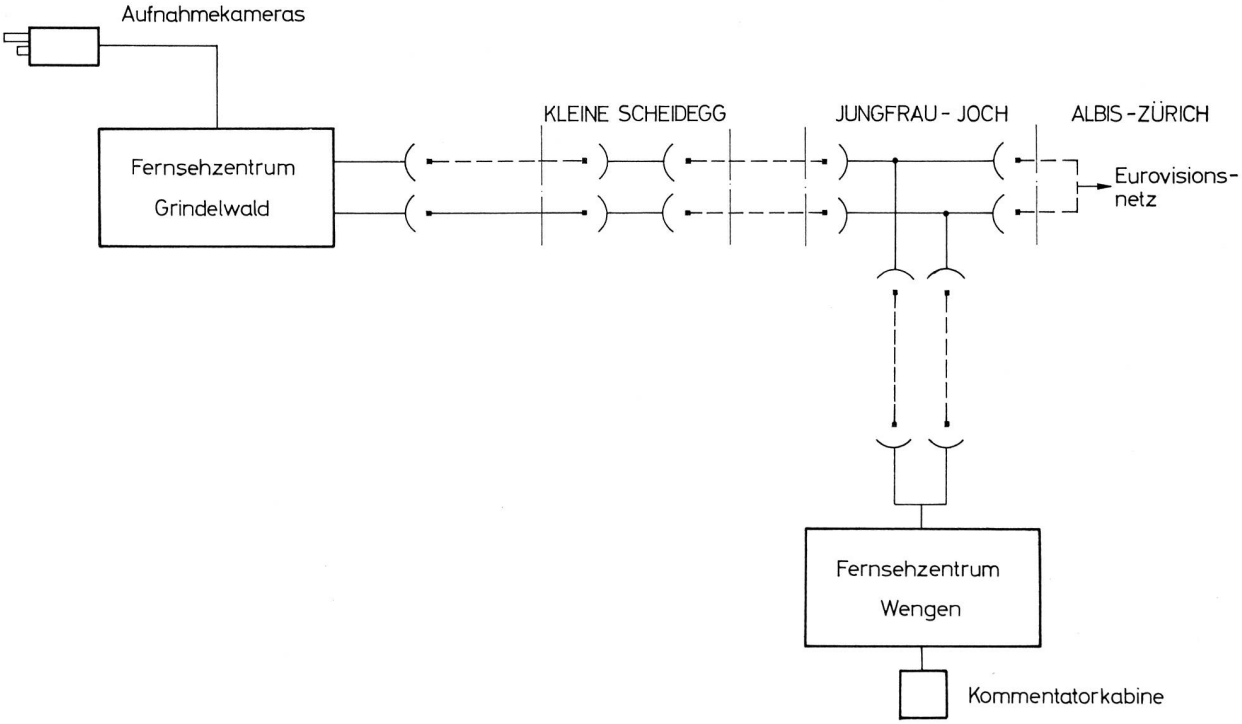

Fig. 7 SDS-Rennen in Grindelwald. Übertragung des Bildes ins Eurovisionsnetz und nach Wengen in die Kommentatorkabinen